Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Wir

Winter 2019

Zeit der Ruhe – Zeit der Hoffnung

Ankündigung

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Montag, 23. Dezember
15.00 Uhr ök. Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel im Altenheim Marienstift
Pfarrerin Heike Becks
mit Beteiligung der kath. Kirchengemeinde St. Ulrich

Heiligabend, 24. Dezember
15.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel, Pfarrerin Heike Becks

17.00 Uhr Christvesper
mit dem Amalienchor und Heidrun Hoffmann (Oboe),
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

23.00 Uhr Christmette
mitgestaltet von Renate Kloesgen (Querflöte),
Pfarrerin Heike Becks

1. Weihnachtstag, 25. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
11.30 Uhr Gottesdienst in Menzelen-Ost
Pfarrer Uwe Klein

Sonntag, 29. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Udo Otten

Silvester, 31. Dezember 2019
18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
mitgestaltet von Renate Kloesgen (Querflöte),
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Mittwoch, 1. Januar 2020
15.30 Uhr Neujahrsandacht
im Gemeindehaus
Pfarrerin Heike Becks

Inhalt

Intro
2 Besondere Gottesdienste
3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde
4 Zukunft unserer Gemeinden
5 Stellenausschreibung
8 Jesus Christ SuperStar
9 Jubelkonfirmation
10 Frauenhife
12 Diakoniespende

Ökumene
14 Tempora
15 Weltgebetstag
16 Ök. Frauenabend

Kinder und Jugend
19 Wöchentlich in Alpen
20 Café Gummibärchen
21 Kindergottesdienst
22 Bericht Kinderbibeltage
26 Bericht KEJM
27 Jugendclub Menzelen
28 Berichte und Vorschau

KiTa
31 Neues aus der KiTa
34 Aktionen im Familienzentrum

zu guter Letzt
35 Kurz notiert!
36 Geburtstage
38 Freud und Leid
39 Gottesdienste und Veranstaltungen
40 Anschriften

Titelfoto: leomalsam, Adobe Stock

Auf ein Wort

„Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“
(Jes 50,10) Monatsspruch Dez. 2019

Hinabsteigen von der Bühne unseres Lebens

Jetzt in der Winterzeit – soweit man das noch als „Winterzeit“ bezeichnen kann – kommt hoffentlich nicht nur die Natur zur Ruhe, sondern auch wir selbst. Die Tage sind lichtloser und laden ein zur Nachdenklichkeit, zur Rückschau und achtsamen Melancholie. Der Wind reißt von den Bäumen die bunten Blätter und dann stehen sie da wie sie eigentlich sind: bloß, unverkleidet, knorrig und karg. Und auch grauer und nüchterner als sonst. „De dompe Dag för Kersmas“ sagte man früher am Niederrhein – die dumpfen Tage vor Weihnachten.

Für den, der sich da noch hineinfühlen kann, erscheint die Zeit dann irgendwie gedehnter. Der Umgang mit dir selbst wird ehrlicher, ausführlicher und manchmal auch gnädiger. Der stressige Sommer unseres Lebens, vielleicht auch der Herbst, hatte Fragen aufgeworfen, die wir nicht beantworten konnten und aufgeschoben hatten. Aber jetzt, wo wir nicht mehr so abgelenkt sind und auf die leiseren Töne horchen, erkennen wir manche Hintergründe und ahnen, was da eigentlich mit uns passiert ist, als das Licht zu grell war. Die dunkle Jahreszeit kann uns also sozusagen helfen von der Bühne unseres Lebens herabzusteigen und unten Platz zu nehmen, um sich zuzuschauen. Das bedeutet aber auch den Mut zu haben, sich auszuhalten und zu ertragen und Schuld einzugestehen. Sich anzunehmen, wie man wirklich ist und nicht wie man sein möchte.

Wer also im Augenblick mit Gummistiefeln durch feuchte und dämmrige Abende streift, der kommt vielleicht dahinter, dass die Winterzeit auch etwas Gewaltiges, Großartiges und Befreiendes für die Seele sein kann. Weil wir die Dunkelheit in uns selbst nun klarer erkennen und viel ehrlicher darauf konzentrieren können, worauf wir uns eigentlich verlassen können. Wenn der Tand unserer durchfluteten Tage einmal bei Seite geschoben ist, dann wird deutlicher, was wirklich wichtig ist im Leben. Und so entdecken wir wahrscheinlich in dieser Dunkelheit ein Licht, mit dem wir gar nicht gerechnet hatten, mitten in der Trostlosigkeit eine neue Perspektive, die uns umhaut. Das ist das Licht der Geburt. Der Stall von Bethlehem, auf den wir vertrauen können. Hoffnung auf Tage, an denen wir wieder gut durchatmen können.

Ihr Pfarrer Hartmut Becks

„Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Ab 2020: Pfarramtliche Verbindung von Bönninghardt und Alpen

Lange schon haben wir in der Regionalkonferenz darüber beraten, wie die Zukunft unserer nördlichen Gemeinden in den 20er Jahren aussehen kann. Nach gründlicher Abwägung aller beteiligten Gemeinden, besonders im Rahmen einer Klausurtagung in Rindern, hat man sich auf ein für alle tragfähiges Konzept geeinigt.

Im Rahmen der kreiskirchlichen Pfarrstellenkonzeption für die Region I werden die Ev. Kirchengemeinden Bönninghardt und Alpen enger zusammenrücken. Wenn im Juni 2020 Pfarrer Peter Muthmann in den wohlverdienten Ruhestand geht, endet für die Bönninghardt die bisherige pfarramtliche Verbindung mit der Ev. Kirchengemeinde Lintfort. Die Kirchengemeinde Bönninghardt wird dann mit der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Alpen pfarramtlich verbunden. Das heißt: Die beiden Kirchengemeinden bleiben wie bisher völlig selbstständig und bleiben weiterhin eigene Körperschaften mit jeweiligem Presbyterium. Eine Fusion findet also nicht statt! Lediglich die pfarramtlichen Aufgaben werden nun von der 2. Pfarrstelle in Alpen übernommen. Dieser neuen „pfarramtlichen Verbindung“ haben inzwischen alle beteiligten Presbyterien zugestimmt, der Kreissynodalvorstand hat genehmigt und die Urkunde wurde vom Landeskirchenamt ausgestellt. Die Kooperation der beiden Ev. Kirchengemeinden auf dem Kommunalgebiet Alpen wird von vielen Seiten begrüßt und liegt ja auch nahe.

In der Praxis bedeutet das nun, dass die Versorgung der Ev. Kirchengemeinde Bönninghardt ab dem Sommer 2020 von Pfarrerin Heike Becks übernommen wird. Der hierfür erforderliche Dienstumfang, der ungefähr 20% einer regulären Pfarrstelle umfasst, bedeutet allerdings auch für die Alpener Kirchengemeinde erhebliche Umstrukturierungen, denn der Dienstumfang von Pfarrerin Becks von zur Zeit 75 % wird nicht verändert. Das heißt: In Alpen müssen bestimmte Bereiche neu organisiert werden oder können nicht mehr in der gewohnten Form stattfinden. Schließlich muss auch die Kirchengemeinde Bönninghardt Veränderungen umsetzen und gegebenenfalls auch mit Einschränkungen – z. B. der Gottesdienste – rechnen. Für einen Übergangszeitraum wird Frau Pfarrerin Ulrike Thölke aus Wallach-Ossenberg-Borth bestimmte Dienste im Rahmen der Gesamtkonzeption der Region I in Alpen übernehmen.

Die Presbyterien Bönninghardt und Alpen sind bereits zusammengetreten, um erste Details für diesen gemeinsamen Zukunftsweg zu erörtern. Dabei wurde schon der Beschluss gefasst, ab 2020 einen gemeinsamen ev. Gemeindebrief für Bönninghardt und Alpen zu konzipieren. Auch in anderen Handlungsfeldern wollen wir kooperieren und zusammenwirken. Weitere Absprachen und Planungen folgen und werden den Gemeinden rechtzeitig mitgeteilt.

Für das Presbyterium
Hartmut Becks, Pfarrer

Wir suchen

Wir suchen zum 01. Juni 2020

evangelische
kirchengemeinde
alpen

einen Diakon/Jugendleiter/Gemeindepädagogen (m/w/d) für unsere evangelische Jugendeinrichtung in Alpen mit verbandlicher und offener Arbeit

für 39 Wochenstunden (Vollzeitstelle).
Die Bezahlung erfolgt nach BAT-KF.

Sie sind

- evangelisch,
- verlässlich
- selbstständig
- kreativ
- ausgebildet im diakonisch/sozialen Bereich.

Ihre Aufgaben

in der verbandlichen Arbeit:

- kirchliche Jugendarbeit,
- Leitung des Kindergottesdienstes,
- Begleitung der Konfirmandenfreizeiten

in der offenen Arbeit:

- Angebote für Gemeinschaft und reale Begegnung,
- Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Problemlagen

Heranbildung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Wir sind

eine ländlich geprägte Gemeinde mit ca. 4000 Gemeindegliedern mit 2 Jugendheimen und 1 ½ Jugendleiterstellen und verkörpern die einzige hauptamtliche Jugendarbeit innerhalb der Kommune mit 13.000 Einwohnern.
Unsere lebendige und gut besuchte Jugendarbeit freut sich darauf, dass SIE – neben der Beibehaltung bewährter Angebote – Ihre eigenen Ideen und neue Konzepte einbringen.

Bewerbungen bitte bis zum 31.01.2020 an das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen, An der Vorburg 2, 46519 Alpen.

Abschied

Abschied und Neubeginn im Gemeindebüro

Lange Jahre der Kontinuität hat unser Gemeindebüro erlebt. Vielen Gemeindegliedern sind die beiden Gemeindesekretärinnen Frau Stefanie Paul und Frau Dagmar Krause bekannt, sie sind erste Anlaufstation für Fragen und Bezüge zur Gemeinde, geben Auskünfte, kümmern sich um gemeindliche Belange, stellen Kontakte her, haben ein offenes Ohr.

Nun ist zum 01. November 2019 Frau Dagmar Krause in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie war neben Frau Stefanie Paul eine zugewandte Ansprechpartnerin, kompetent in der Textverarbeitung und Protokollführerin in den Presbyteriumssitzungen. Wir danken Frau Krause für die immer gute und kollegiale Zusammenarbeit, die oft weiterführenden Gespräche und das Mitdenken zum Wohle der Gemeinde und wünschen ihr eine anregende, neue Lebensphase unter Gottes Segen.

Damit ihre Stelle nicht lange verwaist bleibt, hat das Presbyterium sich rechtzeitig auf die Suche nach einer Nachfolge begeben. Unter 27 Bewerbern und Bewerberinnen hat der Personalausschuss durch ein Auswahlverfahren schließlich Frau Monika Schwengler als Nachfolgerin ausgesucht und das Presbyterium hat sie zum 01. Oktober 2019 eingestellt. Wir freuen uns, dass Frau Schwengler nun das Team des Gemeindebüros ergänzen wird und wünschen ihr einen guten Start unter Gottes Segen.

Im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Advent wird Frau Dagmar Krause offiziell verabschiedet und Frau Monika Schwengler in ihr Amt eingeführt. Im Anschluss daran ist bei einem kleinen Empfang Gelegenheit zum Dank, zur Verabschiedung und zur Begrüßung. Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder.

Pfarrerin Heike Becks

Neue Öffnungszeiten im Gemeindebüro seit dem 01.11.19!

Mo, Di, Do:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
und	13.00 Uhr – 14.30 Uhr
Mittwoch:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag:	11.00 Uhr – 15.00 Uhr

Nun ist es soweit.

Am 1. November 2019 habe ich meinen Ruhestand angetreten. Ich sehe auf das Jahr 1994 zurück, in dem ich nach meiner Kinderpause bei dem Ev. Gemeindeamt Lintfort in den kirchlichen Dienst eintrat. Lintfort war damals für 4 Kirchengemeinden – unter anderem für Alpen – verantwortlich. Anfangs erledigte ich Botengänge zwischen Alpen und Lintfort, da ich ja bereits seit 1983 in Alpen wohnte. Nach der Schließung des Gemeindeamtes Lintfort und dem späteren Erziehungsurlaub von Frau Paul begann dann meine Tätigkeit im Alpener Gemeindebüro. Ich erlebte verschiedene Presbyterien, lange Sitzungen, das Ringen um einvernehmliche Lösungen, Predigten, die mich noch lange beschäftigten, Hektik im Gemeindebüro, auch skurrile Situationen durch Publikumsverkehr. Ich kann sagen, dass es die interessanteste Zeit in meinem gesamten Berufsleben war!
Und so danke ich hiermit allen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Frau Paul und Herrn Küppers für die reibungslose Zusammenarbeit und dem Pfarrerehepaar Becks, mit denen ich viele gute Gespräche geführt habe. Ich wünsche meiner Nachfolgerin, Frau Schwengler, alles Gute!

Dagmar Krause

Herzlich willkommen

Seit dem 01.10.2019 bin ich,
Monika Schwengler,
als Verwaltungsmitarbeiterin im Gemeindebüro Alpen tätig.
Ich bin 50 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Issum. Nach meiner Ausbildung in der Verwaltung des Marienhospitals Kevelaer habe ich viele Jahre als Chefsekretärin in einem Gelderner Architekturbüro gearbeitet.
In meiner Freizeit bin ich mit meinem Hund Frodo in der Natur unterwegs und unternehme viel mit meiner Familie. Zu meinen Hobbies gehören außerdem Fitness-Sport, Klavier spielen und Singen in einem Barbershop-Chor.

Nach meiner längeren Elternzeit freue ich mich nun auf meine Arbeit im Gemeindebüro und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.
Ihre Monika Schwengler

JESUS CHRIST
SUPER STAR
Das Musical
ANDREW LLOYD WEBBER
TIMOTHY RICE
live mit Band
11. Januar 2020
18 h Einlass 17:30 Uhr
Evangelische Kirche Alpen
Burgstraße 43a
46519 Alpen
VVK 12,- EUR
VVK Stellen:
Gemeindebüro, An der Vorburg 2a
Tel. 02802 41 40
per E-Mail: alpen@ekir.de
EDEKA Luft, Rathausstr. 4a, Alpen
www.superstar2019.de
Presented by
INSZENE MUSICAL FACTORY
Eine Amateur Produktion mit freundlicher
Genehmigung der Really Useful Group Ltd.

Gemeinde
Jubiläum

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

am Palmsonntag, den 5. April 2020, findet wieder ein Jubiläumsgottesdienst anlässlich der Konfirmation statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1970 (Goldene Konfirmation) und 1960 (Diamantene Konfirmation) sowie 1950 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1940 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Paul/Frau Schwengler oder beim Pfarrerehepaar Becks (in beiden Fällen Tel.: 02802/41 40) an.

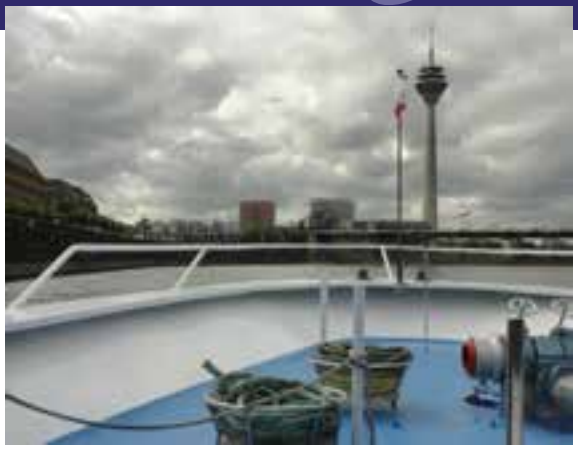
Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist.

Das Presbyterium
der Kirchengemeinde Alpen

Monatsspruch
DEZEMBER
2019

» Wer im **Dunkel lebt** und
wem kein Licht leuchtet, der **vertraue**
auf den **Namen des Herrn** und verlasse
sich auf seinen Gott.

JESAJA 50,10



Ausflug der Frauenhilfe Alpen nach Düsseldorf

Am Donnerstag, dem 12.09.2019, brachte uns, 33 Teilnehmer/innen der Ev. Frauenhilfe, ein Bus mit dem sehr aufmerksamen Fahrer Michael zu unserem diesjährigen Ausflugsziel nach Düsseldorf. Begleitet von typischen bedeckt grau-weißen Niederrhein-Wetterwolken wurden wir gemütlich zum Düsseldorfer Hafen gefahren.

Dort erwartete uns am Anlegeplatz die „Rhein Poesie“, ein helles, gemütlich eingerichtetes Passagierschiff mit großen Panoramafenstern. Besonders beeindruckend fand ich die persönliche Begrüßung vom Personal und den Willkommensgruß (Anker und Rettungsring auf den WC-Brillen). Immer noch in diesiger Atmosphäre suchten wir uns Plätze unter oder auf dem Deck und bestellten Getränke. Mit interessanten Erläuterungen über die Rheinbrücken -wie die Kniebrücke, den Fernsehturm, u.a. dem Ergo-Gebäude und den berühmten schiefen Häusern drehte das Schiff mit uns Senioren eine geruhsame Schleife auf dem ruhigen Rhein.

Die Besichtigung des Rheinturms als Highlight rückte in unmittelbare Nähe. Die Spannung stieg. Im runden Foyer des TV-Turms angekommen, war erst einmal Warten auf den Aufzug angesagt. In 10-er Gruppen ließen wir das diesige Wetter „unten“, denn in 168 m Höhe empfing der liebe Gott seine Alpener „Schäflein“ mit herrlichen Sonnenstrahlen und einem atemberaubenden Blick über unsere Landeshauptstadt Düsseldorf, die in ihren Kindertagen die Heimat unserer Pfarrerin, Frau Heike Becks, war. Sie konnte uns Interessantes über diese Stadt berichten. Das sehr langsame Drehen des Turmrestaurants wurde kaum bemerkt, gab es doch so viel zu sehen. Beeindruckend die kleinen Autos aus dieser Höhe, selbst unser Bus erinnerte an ein weiß schimmerndes Spielzeug. Der Landtag mit seinen runden Gebäuden passte gut zum Rundblick im Turm. - Nachdem der vorab von Frau Bruckmann, die insgesamt diesen Ausflug hervorragend für uns organisiert hatte – herzlichen Dank -, bestellte Kuchen verzehrt war, erfreute ich mich an dem Schatten des Fernsehturms, der über den Landtag von Nordrhein-Westfalen und den Rhein als Abschiedsgruß geschickt wurde. Tolle Eindrücke aus dieser luftigen Höhe (die Scheiben des Turms waren mit den wichtigsten Bauwerken beschriftet) verführten mich zum Fotografierausch von 227 Fotos. Am Automaten konnte noch eine Erinnerungsmünze der Stadt Düsseldorf (2 Motive) gezogen werden. Das nächste Ziel hatten wir von oben ins Visier genommen: Die zartgelbe ev. Neanderkirche in der Altstadt.

Gegenüber der beeindruckenden Hausbrauerei „Zum Schlüssel“ im Fachwerkstil mit der Inschrift von Martin Luther: „ISS WAS GAR IST“ - „TRINK WAS KLAR IST“

Fotos: K. Tebest

- „ SAG WAS WAHR IST“ - steuerten wir auf der Bolkerstraße dem Eingang der reformierten Neanderkirche (1610 errichtet als erstes Predigthaus und einfacher Saalbau ohne Turm und Glocken, Grundsteinlegung am 13. März 1683) zu. Der schöne barocke Glockenturm wurde 1687 errichtet. Ihren Namen erhielt die größere ev. Kirche zum Gedenken an den Liederdichter Joachim Neander (1650 - 1680), der von 1674 - 79 Rektor der reformierten lateinischen Schule war und nach dem das Neandertal bei Mettmann, welches von der Düssel durchflossen wird, benannt ist, wo er viele bekannte Kirchenlieder komponierte.

Diese 22 m lange und 13 m breite, einschiffige Kirche empfing uns wie unsere Alpener Kirche mit einladenden hellen Farben im strahlenden Sonnenschein, der durch die einfache, hell-bunte Verglasung der Rundbogenfenster strömte und unsere Seelen streichelte. Im Gegensatz zu unserer Kirche wurden hier die Fenster mit einem Glasbogen in verschiedenen Farben (rot, blau, grün, gelb) eingefasst. Wir versammelten uns um den Abendmahlstisch, auf dem kein Kreuz steht, da das die Reformierten ablehnten. Als Kompromiss wurde ein klares Fensterglas in Kreuzform im Fenster hinter dem Abendmahlstisch eingelassen.

Der Schalldeckel der Kanzel aus Nussholz erfreute uns mit der Taube und den golden glänzenden Strahlen (Glorie) als Sinnbild des Heiligen Geistes und Mittelpunkt der westlichen Langwand. Sehr beeindruckend war die heutige Rieger-Orgel mit 47 Stimmen und 4223 Pfeifen, die uns teilweise wie Truckerauspuffe anstarrten.

Die barocke Uhr an der östlichen Längsseite von einem unbekannten Stifter hat die Inschrift: „Wachet auf und betet, denn Ihr wisset nicht, zu welcher Stunde der Herr kommen wird.“

Darunter befand sich ein Wandepitaph, welches auf schwarzem Marmor ein weißes Reliefportrait von Joachim Neander zeigt. Seine Losung: „Ich will mich lieber zu Tode hoffen, als durch Unglauben verlorengehen“, ist eingraviert. Sein bekanntestes Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, wurde von uns als Abschluss des Gottesdienstes, den Pfarrerin Becks in ihrer Taufkirche hielt, gesungen. Eine himmlische Akustik in einer traumhaften, sonnendurchfluteten Atmosphäre lud zum Träumen ein.

Dieser Tag ist mit Worten nicht gebührend zu beschreiben. Für mich war es ein wunderbarer Ausflug, den Gott mit seiner spürbaren Nähe und herrlichem Licht nicht besser hätte begleiten können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die es ermöglicht haben und dabei gewesen sind!

Kerstin Tebest

Diakoniespende

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde setzt sich in jedem Jahr wieder neu mit dem Thema auseinander, in welcher Form in Zukunft diakonische Projekte unserer Gemeinde finanziell unterstützt werden können. Dabei wird schnell klar, dass es verschiedene Arbeitsgebiete gibt, die dringend Unterstützung benötigen. Das Presbyterium schlägt daher wieder vier Projekte vor, für die wir freundlich um einen Beitrag bitten. Es handelt sich um Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Alpen, der Gemeindediakonie, der Kirche und des Kindergartens.

1. Renovierung Jugendheim Alpen

Stichwort: Renovierung Jugendheim

Die Räumlichkeiten für unsere Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde stammen aus den 70er Jahren. Seither sind nur kleinere Umbaumaßnahmen erfolgt, aber inzwischen wird die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Renovierung aller Räume immer deutlicher. Im Jahr 2020 wird die Stelle unseres Diakons in Alpen neu besetzt, wenn Thomas Haß in den Ruhestand eingetreten ist. In diesem Zusammenhang scheint eine Neugestaltung der Räumlichkeiten sinnvoll. Daher bittet das Presbyterium freundlich um Unterstützung für dieses Projekt unter dem **Stichwort „Renovierung Jugendheim“.**

2. Das Amaliencafé

Stichwort: Amaliencafé

Im Jahr 2020 besteht unser Amaliencafé seit 10 Jahren. Inzwischen ist es ein Ort der Begegnung und der Geselligkeit für viele Alpener Gruppen und Kreise geworden. Hier arbeiten ca. 70 Damen und Herren ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen mit. Aber darüber hinaus haben wir auch Ausgaben an laufenden Kosten für Reinigung, Lebensmittel, Koordination etc. Das Amaliencafé erfreut sich schon seit Jahren eines guten Zuspruchs und das Presbyterium hat beschlossen, das Café auch weiterhin zu betreiben.
Wir bitten freundlich um Ihre Unterstützung unter dem **Stichwort „Amaliencafé“**.

3. Lautsprecheranlage Kirche

In früheren Zeiten wurde die Verstärkung des Wortes auf der Kanzel durch einen übergroßen Schalldeckel geregelt, der auch heute noch in der Kirche zu

sehen ist. Inzwischen ist bekanntlich die Technik weiter gekommen und selbst unsere vorhandene Lautsprecheranlage in der Kirche muss nun überholt werden. Eine gute Übertragung der Stimmen aus dem vorderen Bereich der Kirche ist besonders für die Gottesdienste aber auch für andere Veranstaltungen sehr wichtig und hier gibt es inzwischen ganz neue und bessere Möglichkeiten. Es wäre schön, wenn Sie dieses Projekt **„Lautsprecheranlage“** unterstützen könnten.

Stichwort: Lautsprecheranlage

4. Projekt für die Kindertagesstätte

Nahezu bei jedem Wetter und nahezu täglich spielen, rennen, toben, buddeln, matschen, schaukeln, rutschen, klettern und balancieren wir mit unseren inzwischen 79 Kindern draußen in unserem Außengelände. Inzwischen sieht man es unserem Außengelände an – da muss jetzt die eine oder andere Firma dran!

Das Außengelände der KiTa ist in die Jahre gekommen, einige Bereiche müssen neu angelegt werden. Außerdem möchten wir gerne mit Ihrer und der Unterstützung unseres Fördervereins den großen Wunsch der Kinder nach einem im Sandkasten gestrandeten Piratenschiff erfüllen.

Stichwort: Außengelände KiTA

Unser vorhandener Spielturm könnte zum Schiff um- und ausgebaut werden und würde noch mehr Spielmöglichkeiten bieten.
Unseren Kindern diesen Wunsch zu ermöglichen, ist uns ein großes Anliegen. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Umgestaltung und „Renovierung“ unseres Außengeländes unterstützen!
Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „**Außengelände KiTa“.**

Diesem Gemeindebrief liegt ein vorbereiteter Überweisungsträger bei, auf den Sie bitte den von Ihnen gewünschten Spendenzweck und Ihren Betrag eintragen. Sollte versehentlich Ihrem Gemeindebrief kein Überweisungsträger einliegen, können Sie sich jederzeit an unser Gemeindebüro wenden, um diesen zu erhalten oder direkt auf unser Konto überweisen: Sparkasse am Niederrhein, IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Ich danke wirklich ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Tempora
für Dich
Zeit
für Gott
für Gebet
In der
evangelischen Kirche
zu Alpen
Jeden Samstag Andacht um 18.15 Uhr
gestaltet von den Kirchengruppen
Jeder kann sich einbringen.
Koordination durch Diakon Thomas Hass
Weitere Informationen im Gemeindebüro

STEH AUF UND GEH!

Frauen aus Simbabwe haben für den **Weltgebetstag am 06. März 2020** den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgewählt: „Steht auf! Nimm eine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In Ihren Weltgebetstags-Gottesdienst wollen die Simbabwerinnen alle Mitwirkenden spüren lassen: Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Weg zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis das Ziel 1980 erreicht war. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Die Frauen in Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Freuen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Weltgebetstag 2020 „STEH AUF UND GEH!“

Wir feiern dazu folgende Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden:

Veen, Donnerstag, 05. März , 19.00 Uhr, in St. Nikolaus

Alpen, Freitag, 06. März, 9.00 Uhr, St. Ulrich

Menzelen-Ost, Freitag, 06. März, 19.00 Uhr, ev. Gemeindehaus

Ökumenischer Frauenabend

Lebendiges Miteinander

Am 18.09.2019 war es mal wieder so weit, und wir sind zu unserem ökumenischen Frauenabend zusammen gekommen. Bereits zum 17. Mal haben sich Frauen der verschiedenen Gemeinden mit unterschiedlichen christlichen Konfessionen zu einem lebendigen Miteinander getroffen.

Viele Frauen aus der Bibel, so z. B. Debora, Mirjam, Lydia, Abigail oder Bathseba, haben uns ihre Geschichte an diesen Abenden nahegebracht. Aber auch Frauen, die nicht in der Bibel zu finden sind, hier Katharina von Bora oder Amalia von Neuenahr, haben uns gezeigt, dass es schon zur früheren Zeit Frauen gab, die durch ihre mutiges Handeln und entschlossenes Wirken die Stellung der Frauen in der christlichen Gemeinschaft verändert haben. Diese Frauen, so finde ich, sind mutig und selbstbewusst, bestimmt auch mal zweifelnd, verzweifelnd und manchmal verzagt ihren Weg gegangen, nicht trotz, sondern aufgrund ihres Glaubens. Sie haben sich Befehlen widersetzt, sind in den Krieg gezogen oder haben durch ihr diplomatisches Geschick einen Krieg verhindert und vielleicht dafür gesorgt, dass das Christentum in Europa seinen Weg gefunden hat. Doch wurden sie in der Bibel oder in Geschichtsbüchern oft lange verschwiegen oder wurden nur am Rande erwähnt.

So auch Elisabeth, die uns an diesem Abend begleitet hat. Mit ihrer Geschichte beginnt das Lukasevangelium. Sie hatte es nicht immer leicht, konnte sie Zacharias, ihrem Mann, erst doch keine Kinder schenken. Dies war in der damaligen Zeit für eine Frau eine Schmach und sie hätte von Zacharias verstoßen werden können. Als sie im hohen Alter mit einer Schwangerschaft gesegnet war, die für sie am Anfang nicht unbedingt als Segen empfunden wurde, zog sie sich zurück, aber ihr Vertrauen auf Gott und die Verbundenheit zu Maria gaben ihr die Kraft, um den ihr bestimmten Weg zu gehen.

Auch diese Geschichte hat uns gezeigt, dass diese Frauen mit ihrer Stärke, ihrem Mut und ihrem Gottvertrauen Geschichte in der Bibel geschrieben haben. Sie stehen beispielhaft für viele andere, die sich jeden Tag beweisen müssen.

Der ökumenische Frauenabend bietet einem immer wieder die Möglichkeit, einen Blick auf die verschiedenen Impulse zu werfen, die uns die Bibel geben möchte, aber auch sich in christlicher Gemeinschaft bewusst Zeit für sich zu nehmen.

Das gemeinsame Erleben und nicht in erster Linie das Profil der Konfessionen stehen bei unseren Abenden im Vordergrund.

Beim gemeinsamen Essen und Reden bekommt dann das Erlebte und Gehörte im Wortsinn noch mit etwas Substanz auf den Weg.

Ich für meinen Teil freue mich auf noch viele ökumenische Abende, auf die sehr interessanten Geschichten der Frauen und auf die netten Gespräche und Kontakte.

Ute Wernike

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Sternsinger auch im Jahr 2020 unterwegs in Alpen

„Frieden! Im Libanon und weltweit“ lautet das Motto der Aktion 2020. Der biblische Leittext ist Jesaja 2,2-5: Wenn die Menschen auf den Wegen des gerechten Gottes gehen, werden sie aus Schwertern Pflugscharen machen, und die Kriege zwischen den Völkern finden ein Ende.

Am 2. Wochenende im Januar werden sich die Sternsinger auf den Weg zu den Menschen – zu Ihnen – machen. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+20“ wollen sie den Segen: „Christus segne dieses Haus“ in die vielen Ortsteile Alpens und an Ihre Türe bringen. Sie sammeln für das Projekt „Segen bringen, Segen sein - Frieden! Im Libanon und weltweit“.

Zuvor feiern die beiden christlichen Gemeinden Alpens mit den Sternsingern einen ökumenischen Aussendungsgottesdienst. Dieser findet am Samstag, den 11. Januar 2020, um 9.30 Uhr in der kath. Kirche St. Ulrich statt. Im Anschluss daran machen sich die Stern**singer mit ihren erwachsenen** Begleiter*innen auf den Weg zu Ihnen mit der Bitte, für die Aktion „Frieden! Im Libanon und weltweit“ zu spenden.

Diakon Thomas Haß.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen: Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.

Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser beträpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!

Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrübennase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübendieb ist. Findest du es heraus?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Jugend Angebote

Evangelisches Jugendheim Alpen

Montag	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
Dienstag	16.30 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 8 bis 15-Jährige
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Arbeitskreise für Ehrenamtliche
Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 bis 11-Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Teenietreff ab 12 Jahren
	20.30 Uhr - 22.00 Uhr	offene Sportgruppe für 14 bis 27-Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige
	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	monatlich Kino – ab 6 Jahren (Einlass 14.30 Uhr)
	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	monatlich Kinderdisco für 6 bis 12-Jährige
	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige
	16.30 Uhr - 22.00 Uhr	Café für ehrenamtlich Mitarbeitende
	19.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 14 bis 25-Jährige
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Jugenddisco (nach Wunsch)
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés
	21.00 Uhr - 09.00 Uhr	monatlich Spielenacht für 13 bis 17-Jährige
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	monatlich Sportnacht für 14 bis 27 Jährige
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige
	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Kindergottesdienst Vorbereitungskreis
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise

in Kooperation mit dem Familienzentrum

Montag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Dienstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Dienstag	9.30 Uhr - 11.00 Uhr	DELFI-Kurs / Menzelen neu
Donnerstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung
bei Erika Haß
Telefon: 0 28 02 / 75 01

Café Gummibärchen

für Kinder von 6 bis 12 Jahren
jeden Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr

08. Nov.	2019	Aktionen zum Martinstag
15. Nov.	2019	Sockenfußball-Turnier
22. Nov.	2019	Kinderkino im Café Gummibärchen
29. Nov.	2019	Basteln zur Adventszeit
06. Dez.	2019	Gesellschafts-Spiele
13. Dez.	2019	Weihnachtsbäckerei
20. Dez.	2019	Kindercafé Gummibärchen Spezial (bis 17.30 Uhr)
27. Dez.	2019	Winterferien / Café Gummibärchen geschlossen
03. Jan.	2020	Winterferien / Café Gummibärchen geschlossen
10. Jan.	2020	große und kleine Fensterbilder „Winter“
17. Jan.	2020	Kinderdisco (15.30 bis 17.30 Uhr)
24. Jan.	2020	Kino im Café Gummibärchen
31. Jan.	2020	bunter Kreativmarkt
07. Feb.	2020	Kinderdisco (15.30 bis 17.30 Uhr)
14. Feb.	2020	Gesellschaftsspiele
21. Feb.	2020	Kinderkarnevalsdisco (15.30 bis 17.30 Uhr)
28. Feb.	2020	Kino im Café Gummibärchen
06. März	2020	Pizza-Tag im Kindercafé
13. März	2020	große und kleine Fensterbilder „Frühling“

Grafik: Pfeffer

Kindergottesdienst

KIRCHE MIT KINDERN

Liebe Kinder! Liebe Eltern!
Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Jahr – ein neues Kirchenjahr. An diesem Neujahrstag, dem 1. Dezember wollen wir, das KiGo-Team unserer Kirchengemeinde, einen besonderen Kindergottesdienst in den Räumen des ev. Jugendheimes Alpen, An der Vorburg 3, feiern.
Beginn ist um 10.00 Uhr, Ende um 12.00 Uhr. Das Thema lautet: Ein Licht scheint in der Dunkelheit. Zudem wollen wir an diesem Vormittag etwas mit Kerzen machen.
Sie, die Eltern, sind derweil herzlich eingeladen in den Gottesdienst und anschließend ins Gemeindehaus zum „Etwas anderen Advent".
An Heiligabend, Dienstag, den 24. Dezember, 15.00 Uhr, wird wieder ein Krippenspiel der Kinder vom Kindergottesdienst zur Aufführung kommen. Am Tag zuvor wird dasselbe Stück im Seniorenheim Marienstift zur Freude der Bewohner*innen aufgeführt. Die Proben dafür finden ab Mitte November sonntags im Kindergottesdienst statt.
Aber auch alle Kinder, die nicht beim Krippenspiel dabei sind, laden wir herzlich zum Kindergottesdienst ein, denn an jedem Sonntag (außer in den Ferien) erwartet euch eine biblische Geschichte und vieles mehr.
Am 24. Dezember, an Heilig Abend, 14.00 Uhr, vor dem Familiengottesdienst mit Krippenspiel, laden wir euch alle zum traditionellen Kakaotrinken und einer kleinen Bescherung ins ev. Jugendheim Alpen ein.
Und jetzt nochmals zur Erinnerung etwas für euch Wichtiges, den KU 3 betreffend:
Seit einigen Jahren haben wir ja schon ein neues Konfirmandenkonzept:
Das erste Konfirmandenjahr beginnt im dritten Schuljahr in den hiesigen Grundschulen in den wöchentlichen Kontaktstunden. Das zweite Unterrichtsjahr erfolgt dann in der Regel mit 13 Jahren und endet mit der Konfirmation nach Ostern im Monat April oder Mai.
Wir machen an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, dass außer den Kindern auch alle Konfirmand*innen-Kinder eingeladen sind, am Kindergottesdienst teilzunehmen. Die Teilnahme wird dann von einem* Kindergottesdienstmitarbeiter*in den Konfi-Pass eingetragen.
Übrigens in den Weihnachtsferien findet kein Kindergottesdienst statt.
Am Sonntag, den 12. Januar, um 10.00 Uhr, Start mit dem Kindergottesdienst im neuen Jahr 2020 in unserem Kindergottesdienstraum im ev. Gemeindehaus Alpen.
Im Auftrag des KiGo-Teams

Diakon Thomas Haß

Kinderbibeltage

Rückblick

Besondere 4 Kinderbibeltage in den Herbstferien

Es ist früh am Mittwochmorgen. Draußen ist es noch nicht so richtig hell, aber in unserem ev. Gemeindehaus An der Vorburg 3 herrscht schon rege Betriebsamkeit. Materialien werden von Mitarbeitenden der Kinderbibeltage von unten nach oben und von oben nach unten geschleppt. Es gilt die letzten Dinge, die an diesem Tag noch gebraucht werden, jederzeit griffbereit zu platzieren. Dann gegen 9.00 Uhr kommen die Kinder. Sie werden herzlich begrüßt und in Empfang genommen. Zuerst wird im Flur ein Button mit dem eigenen Namen versehen, liebevoll mit bunten Farben gestaltet. Im großen Raum werden sie schon erwartet, und nach einer kurzen Begrüßung können die Kibitage Alpen beginnen.

Foto: Lara Clow

In diesem Jahr geht es um Hiob und den geheimnisvollen Gott.

5 Kerzen stehen an diesem Morgen auf dem Abendmahltisch. 2 brennende Kindergottesdienst-Kerzen und 3 weitere Kerzen in den Farben rot, gelb und blau, die von den Kindern heute und in den nächsten drei Tagen angezündet werden. Die rote Kerze steht für Feuer, für Gott den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, der sich Mose im brennenden Dornbusch gezeigt hat. Die gelbe Kerze steht für Licht, für die Sonne, für die Liebe, für Jesus unseren Bruder, der uns gezeigt hat, was Nächstenliebe ist. Die Blaue Kerze steht für Wasser, Regen, Luft, für den lebendigen Atem Gottes, für den heiligen Geist. Nach den Liedern und dem Psalm 43 mit gemeinsamem Sprechstück der Kinder treten 4 Kinder, gespielt von Teamer*innen, auf. Da ist Leonie, die mit ihrer Mutter in den Urlaub fliegen will und ihren Hasi auf dem Weg verloren hat: „Mama, Mamaaa, der Hasi ist weg!“ Aber das Flugzeug wartet nicht. Oder Sina, die vor der Schule steht und von ihren Eltern nicht abgeholt wird. Die haben sie vergessen und sind ohne ihre Tochter in den Urlaub gefahren.

Da ist Niklas, welcher ein kaputtes Knie hat und seinen Plan von einer großen Fußballkarriere an den Nagel hängen muss. Und zuletzt die verzweifelte Ronja, die in der Schule gemobbt wird und nicht mehr hingehen möchte. Hilfesuchend wendet sie sich an ihre Mutter, die sie aber nicht versteht.

Und dann tritt Hiob auf, heraustretend aus einer großen Bibel, steht er plötzlich vor uns. Er erzählt von seinen Tierherden, seiner Familie. Er, der Gottes Gebote hält und nach Gottes Willen handelt. Abed, sein Viehhirte, tritt ihm entgegen mit einer schrecklichen Nachricht: Alle Tiere sind von Dieben gestohlen worden, und seine Knechte leben nicht mehr. Kurz danach tritt Jonathan vor ihn hin und berichtet, dass sein Haus eingestürzt sei und alle seine Kinder und seine Frau dabei umgekommen sind. Hiob ist verzweifelt und am Boden zerstört. Laut schreit er seinen Schmerz und seine Verzweiflung hinaus. Und dann wird er auch noch

schwer krank, eine eitrige Hautkrankheit, die so wehtut.
Am anderen Tag stehen Niklas, Leonie, Sina und Ronja und unterhalten sich über ihr Leid und das Unglück von Hiob, der am Boden sitzt. 4 Freunde kommen zu Hiob und schauen ihn voller Mitgefühl an. Der Erste versucht Hiob aufzumuntern: „ Wo ist dein Vertrauen hin?“ Der Zweite: „Mal ehrlich, hast du etwas falsch gemacht? Du hast Fehler gemacht und das ist jetzt die Strafe.“ Hiob: „Was erzählst du da? Strafe? Das ist einfach ungerecht. Ihr redet Unsinn. Ihr helft mir überhaupt nicht.“ Der Dritte: „Mach mal halb lang. So kenne ich dich überhaupt nicht. Du hast uns gesagt, dass du Gott vertraust und dass dir das gut tut.“
Der Vierte: „Ich habe euch lange genug zugehört. Ihr schafft es einfach nicht, Hiob auf den richtigen Weg zu bringen. Aber Hiob: Gott macht alles richtig. Also lüg uns nicht an und sag endlich, was du falsch gemacht hast.“ Hiob: „Ich lüge nicht! Und Gott weiß das! Ich vertraue ihm ja. Ich muss mit Gott reden!“
(Die Kinder werden an diesem Vormittag zu Freundschaftsexpert*innen ausgebildet und bestehen alle mit Bravour).

Am nächsten Morgen unterhalten sich die 4 Kinder: „Ist ja gut und schön, wir sind jetzt richtige Freundschaftsexpert*innen, aber so richtig gut ist es nicht geworden. Wir konnten Last ablegen.“
Aber- Leonie: „ Hasi hat sich in Luft aufgelöst“, Sina: „Die Eltern haben mich vergessen“, Niklas: „Mein Knie wird auch nicht wieder gut“, Ronja: „In meine Schule gehe ich nicht mehr.“ Alle: „Wir können unser eigenes Leben nicht wieder gut machen!“
Aber Hiob machte an diesem Tag eine Erfahrung mit Gott. Hiob gerät in einen starken Sandsturm. Er wird umgeworfen und kann nichts mehr sehen. Er ruft: „Wer bist du?“ Da kam eine Stimme aus dem Sturm: „Wer bist du, dass du an mir zweifelst und mir nicht vertraust? Weißt du, wer ich bin?“ Und Gott erzählt Hiob die Geschichte vom Anfang, als noch alles dunkel war, es nichts gab; nur ein großes Durcheinander und wie ER alles geschaffen hat und wohlweislich ordnete. ER schuf auch den Menschen zu seinem Ebenbilde und sprach: „Ich bin immer für euch da“. „Wo warst du? Warst du dabei? Sag mir, wo bist du gewesen?“
Da schaute Hiob und staunte. „Ja du bist Gott, nur du allein. Alles kommt von dir her.
Ich verstehe nicht alles, was du tust, sagst oder von mir willst. Aber ich erkenne, dass du der einzige bist, dem ich vertrauen kann. Weil ich weiß, dass du der Lebendige bist, der mich geschaffen hat. Ich bin in deiner Hand geborgen. Ich vertraue dir!“
Hiob wurde gesund. Er lebte noch viele Jahre.
Am Samstag, dem 4. Tag der Kibitage feiern wir mit allen, die gekommen sind, einen Gottesdienst und entfalten noch einmal mit den Kindern die erfahrenen Geschichten. Dabei begleiten uns viele Lieder, die wir mit Begeisterung singen und uns in Bewegung bringen.
Auch in diesem Gottesdienst legen wir, wie die Tage zuvor, einen Stein aus unseren selbstgestalteten

Foto. Antonia Krumm

Kinder und

Stoffbeuteln in der Mitte ab. „Ein letzter Stein ist noch drin“ sagt Leonie. „Warum bleibt denn noch ein Stein drin?“
Sina: „Naja, weil es immer neues Leid geben kann.“ Niklas: „Weil Narben bleiben. Auch wenn etwas wieder gut geworden ist.“ Ronja: „Außerdem habe ich dann einen Stein, den ich in die Hand nehmen kann, wenn ich Gott mein Leid klagen möchte.“
Leonie: „Jetzt weiß ich, warum ein Stein noch übrig bleibt, und wann ich diesen abgebe: Wenn ich Gott von Angesicht schaue, bei ihm ganz persönlich.“

Am Mittag gehen die Kinder voller neuer Erfahrungen und Eindrücke nach Hause. Wir, das Kinderbibeltage-Team, halten Tischgemeinschaft bei Pizza, Getränken und guten Gesprächen.

Danke euch für diese guten Tage:
Celina, Jaqueline, Lara, Paskal, Niklas, Antonia, Roman und meiner Frau.
Diakon Thomas Haß

In eigener Sache
Am Ende des Jahres möchte ich mich bei euch allen von Herzen bedanken, die ihr durch euren Einsatz in unserem ev. Jugendheim Alpen die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in so vielseitiger Weise gelebt und ermöglicht habt.
Danke, dass ihr euch Zeit genommen habt, für andere da zu sein und ihnen mit euren Angeboten Freude bereiten konntet.

Im letzten Jahr schrieb ich an dieser Stelle, dass ich mich freuen würde auf Menschen, die sich in unserem ev. Jugendheim Alpen engagieren und einbringen würden. Das ist geschehen! Junge Interessierte sind dazu gekommen und schnupperten die Vielfalt ev. Jugendarbeit in unseren Gemeinden durch ein Start-Up Wochenende auf dem Wolfsberg.

Herzlichen Dank auch allen, die unsere Arbeit im Gebet und durch Spenden unterstützt haben.

Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Euer Diakon Thomas Haß

Besondere Veranstaltungen

09.	Nov.	Gedenken aus Anlass der Zerstörung der jüdischen Synagoge in der Nacht 08./09.1938 und der Beginn der Vertreibung der Juden aus Alpen. (Thema: „Worte“)
15.	Nov.	Fußballturnier für Jungen in der Paul Hahnhalle / Sonsbeck in Kooperation mit dem AK-Jungenarbeit des KJA Wesel
17.	Nov.	Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde Alpen
22.	Nov.	Kino im Café Gummibärchen
22./23.	Nov.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
29.	Nov.	offene Sportnacht Volleyball
01.	Dez.	großer Kindergottesdienst zum I. Advent
01.	Dez.	„Der Andere Advent“ in unserer Gemeinde
06.	Dez.	Kartfahren in Bocholt um den Nikolauscup 2019 In Kooperation mit dem AK-Jungenarbeit des KJA Wesel
13.	Dez.	offene Sportnacht Fußball
17.	Dez.	Adventsfeier der Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
20.	Dez.	Kindercafé Gummibärchen Spezial (15.00 – 17.30 Uhr)
23.	Dez.	Krippenspiel im Marienstift Alpen
24.	Dez.	Traditionelles Kakaotrinken des Kindergottesdienstes mit anschließendem Krippenspiel im Familiengottesdienst

vom 24. Dezember 2019 bis 05. Januar 2020 bleibt das ev. Jugendheim Alpen geschlossen!
Ab Montag, den 06. Januar 2020 ist das ev. Jugendheim wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet!

Besondere Veranstaltungen, die ab dem 06. Januar 2020 stattfinden, werden durch Pressemitteilungen und Aushänge bekannt gemacht.

Sieben Wünsche im Dezember

Einen **Duft**,
der durch die Zeiten weht.

Einen **Himmel**,
der über dir offen steht.

Ein **Lied**,
das noch lange in dir erklingt.

Ein **Mensch**,
der mit dir von Freude singt.

Ein **Licht**,
das goldenen Glanz verbreitet.

Einen **Stern**
in der Nacht, der dich leitet.

Und auf all deinen **Wegen**
einen Engel, der dich begleitet.

TINA WILLMS

KEJM Bericht

30, 36, …

Lottozahlen am Samstagabend vor der Tagesschau? Nein, denn es handelt sich hier um die 30. und 36. KEJM (Konferenz der Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im ev. Kirchenkreis Moers) in Alpen.

Am Freitag, den 1. November, nach dem Reformationstag treffen sich zur zweiten KEJM in Alpen 60 Teilnehmer*innen, begleitet vom Vorbereitungsteam der KEJM und 9 ehrenamtlich tätigen Referent*innen, um mit dem gesetzten Thema „Fridays for future“ zu arbeiten.

Bis 13.00 Uhr haben alle im großen Saal des Gemeindehauses An der Vorburg 3 einen Platz gefunden und hören gespannt auf die Eröffnungsworte des synodalen Jugendreferenten Thorsten Kapturek und die Begrüßung durch Herrn Pfr. Dr. Becks.

Im Anschluss stimmen uns Bilder darauf ein, was uns an diesem Tag beschäftigen wird. Nämlich: Was können wir vor Ort in unserem täglichen Alltag tun, damit wir unsere Schöpfung in Zukunft bewahren helfen, damit noch viele Generationen nach uns leben können.

Nach der Workshop-Vorstellung durch die Referent*innen bilden sich die Workshop-Gruppen (super problemlos) und machen sich auf zum Demeter-Hof nach Winnenthal (Kennenlernen, Chancen und Risiken), zum ev. Familienzentrum Im Dahlacker (NABU - Wertschöpfungsketten, GMÖ - Plastikvermeidung, Fair Trade - Kennenlernen) und vor Ort ins Gemeindehaus und Jugendheim („aus Alt mach Neu“ - Kreatives Gestalten alter Jeanshosen, Regional - Saisonal - Kochen macht Spaß).

Fotos: Egbert Schäffer

Am Abend trifft man/frau sich wieder, um sich in einer Pause informell über das Erlebte auszutauschen. Mittlerweile steht auch ein Food-Truck vor dem Haus, in dem junge Leute – begeistert von Idee vom gesunden und nachhaltigen Kochen – unser Abendessen zubereiten.

Drinnen im Gemeindehaus findet bis zum Abendessen ein Werbeblock über Veranstaltungen evangelischer Kinder- und Jugendarbeit im Rheinland, im Kirchenkreis Moers und vor Ort in den Gemeinden statt.

Danach das leckere ausgezeichnete Essen, das uns alle nach diesem langen Tag ausreichend satt macht. Gegessen wird von kompostierbaren Schalen und Besteck.

Und dann Aufbruch in unsere ev. Kirche, um in einer Andacht mit Liedern aus den Workshops zu präsentieren und unsere Klagen und Fürbitten vor Gott, unseren Herrn, zu bringen. Nach einem Impuls „Es ist nicht deine Schuld“ (Ärzte) folgt ein Text nach Psalm 1 „Wer ist gut dran?“, eine Lesung aus Jesaja 11 „Seht ein junger Trieb…“ und Gedanken zu Triebe – Pflanze – Frucht – Lebenskreislauf – Fortschritt - Folgen und Konsequenzen – Fridays for future – Menschen gehen auf die Straße – lebensnotwendigen Forderungen – Politik ist gefragt und trotzdem auch wir – kleine Schritte vor Ort, die in der Summe viel bewirken können, Bericht aus den Workshops, Klagen, Geschichte „Der Laden“ von Gerhard Schöne, Aktion Kastanien, Fürbitten-Gebet der Jugendlichen, Vater unser und dem Reisesegen am Schluss.

Durch diesen Tag gestärkt machen wir uns mit viel Rückenwind in unsere Gemeinden, in unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und in unseren persönlichen Alltag auf.

Diakon Thomas Haß

Programm im Ev. Jugendclub Menzelen
Birtener Str. 2a
Jeden Montag, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren

Ab dem 2. Dez.	**Der „Andere“ Adventskalender**
Ab dem 9. Dez.	**Weihnachtsbäckerei im Jugendclub**
16. Dez.	**Weihnachtsbaum dekorieren**
20. Dez.	**Jugendclub-Weihnachtsfeier**

Ab dem 23. Dez. hat der Jugendclub geschlossen
Das Team wünscht allen Kindern und ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Übergang in das neue Jahr.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jugendclub.

ab dem 13. Januar	**Koch-Challenge im Jugendtreff**
ab dem 20. Januar	**Kreativ-Woche**
ab dem 27. Januar	**Dance-Battle im Jugendclub**
ab dem 3. Februar	**Backen im Jugendtreff**
ab dem 10. Februar	**Modellieren mit Ton**
ab dem 17. Februar	**Beauty-Woche im Jugendclub**

Night and Day

Am 14. Oktober war es so weit. Wie in den vorausgegangenen Jahren haben wir auch dieses Jahr wieder eine Übernachtung ausgerichtet. Nachdem wir uns am Nachmittag getroffen hatten, um noch ein paar Vorbereitungen zu treffen, kamen dann auch schon die Kinder um 18 Uhr. Die Kids konnten dann kreative Lesezeichen anfertigen und dekorieren und als zweites Angebot Straßenmalkreide selber herstellen und farblich gestalten. Außerdem noch bei einem Völkerballspiel das schöne Wetter genießen. Als sich bei den meisten der Hunger meldete, gab es dann unser gemeinsames Abendessen. Anschließend konnten alle ihre Schlafplätze aufbauen. Draußen war es dann schon dunkel, also sind wir zu unserer Nachtwanderung aufgebrochen. Höhepunkte waren eine kleine Mutprobe und „Puzzeln im Taschenlampenlicht“. Kaum wieder da, waren viele auch schon müde, das bedeutete nur noch kurz Zähne putzen und ab ins Bett. Als es dann nach einiger Zeit ruhiger wurde, konnten auch die Teamer sich schlafen legen. Doch Zeit für langes Ausschlafen war nicht, denn am nächsten Morgen ging es schon früh wieder los. Um 8 Uhr waren dann alle umgezogen und bereit für unser gemeinsames Frühstück. Danach wurde noch aufgeräumt und etwas gespielt, bis schließlich alle um 10 Uhr wieder abgeholt wurden.

Jana Angenendt

Besuch beim Elfia-Festival

Dieses Jahr waren wir mit noch mehr Fantasy-Fans bei der Elfia in Arcen, welches als Kostümfestival bereits weltweit bekannt ist. Durch die vielen schönen Momente in den letzten Jahren ermuntert, waren viele von uns auch dieses Jahr wieder verkleidet.

Nachdem sich alle am Morgen in ihre Kostüme geworfen hatten, konnte es dann auch schon losgehen Richtung Niederlande. Als wir dann dort eintrafen, sahen wir schon auf dem Weg zum Eingang viele beeindruckende Kostüme, und auch auf dem Gelände wurden unsere Erwartungen nicht enttäuscht. Während des Rundgangs haben wir viele aufwendige Verkleidungen mit schönen Accessoires und eine Menge Fotografen gesehen. Nachdem wir dort schon ein bisschen gelaufen waren, wurde es Zeit für einen Snack, bis wir dann gestärkt und erholt unseren Rundgang über das Gelände fortsetzen konnten. Zum Schluss waren dann alle etwas müde und geschafft, jedoch mit vielen neuen und spannenden Eindrücken, die vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Jana Angenendt

Kinobesuch in Wesel

Am 18.Januar 2020 ab 6 Jahre
Aktuelle Filmauswahl
Abfahrt: 14.00 Uhr Jugendclub Menzelen
Ankunft: 18.00 Uhr am Jugendclub

Für beide Veranstaltungen gilt:

- Einverständniserklärung der Eltern erforderlich
- Eintritt zahlt der Jugendclub
- Voranmeldung bei A. Friedrich unter 0162 3223368

Schlittschuhlaufen

im Eissportzentrum Grefrath

Wann:	Samstag, den 15. Februar 2020
	11.00 bis 17.00 Uhr
Treffpunkt:	Jugendclub Menzelen
	Birtenerstr. 2a
Alter:	ab 10 Jahren
Ankunft:	18.00 Uhr am Jugendclub

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20

Grafik: Pfeiffer

Neues aus der KiTa

„Hurra“ und „Hoppala“, der Storch ist da

Am ersten Tag im neuen Kindergartenjahr verkündete uns eine Kollegin, dass sie schwanger sei.
Was für eine frohe Botschaft!
Wir haben uns natürlich alle sehr für sie und mit ihr gefreut.
Da eine Schwangerschaft in der Arbeitswelt mit Risiken für die werdende Mutter oder das Ungeborene verbunden sein kann und im KiTa-Bereich durch die Arbeit mit Kindern besondere gesundheitliche Belastungen auf die werdende Mutter zukommen können, zieht diese frohe Botschaft in Bezug auf die Tätigkeit in einer KiTa besondere Maßnahmen nach sich.

Das Mutterschutzgesetz und die Mutterschutzrichtlinienverordnung regeln den Umgang des Arbeitgebers mit der werdenden Mutter. Ziel ist der Schutz der Schwangeren und des ungeborenen Kindes vor den Gefahren, Belastungen und Gesundheitsschäden am Arbeitsplatz.
In einer KiTa ist das Risiko, sich zu infizieren, natürlich hoch.
Kindergartenkinder werden häufiger krank als ältere Kinder oder Erwachsene. Daher sind Beschäftigte, die mit kleinen Kindern arbeiten, durch den engen Kontakt und durch Tätigkeiten wie Windeln wechseln oder Begleitung beim Toilettengang einem besonders hohen Infektionsrisiko ausgesetzt, wenn sie nicht aufgrund von Impfungen oder einer Vorerkrankung immunisiert sind. Sogenannte Kinderkrankheiten wie Masern, Mumps oder Keuchhusten nehmen bei Erwachsenen oft einen deutlich schwereren Verlauf und führen häufiger zu Komplikationen. Bei einer Schwangerschaft kann der Fötus aufgrund einer Infektion der Mutter dauerhaft geschädigt werden. Eine Rötelinfektion beispielsweise verläuft in der Regel harmlos, führt allerdings zu einer hohen Missbildungsrate bei Ungeborenen, besonders im ersten Drittel der Schwangerschaft. Andere Erreger wie Windpocken, Masern oder Mumps erhöhen bei einer Infektion die Fehl-, Früh- und Totgeburtenrate und können zu schweren Erkrankungen des Neugeborenen führen.
Bei Bekanntwerden der Schwangerschaft muss der Arbeitgeber nach § 1 der Mutterschutzrichtlinienverordnung rechtzeitig eine Gefährdungsbeurteilung durchführen, um alle Gefahren abschätzen und rechtzeitig Schutzmaßnahmen ergreifen zu können. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Aufsichtsbehörden unverzüglich von der Mitteilung der werdenden Mutter zu benachrichtigen (§ 5, Abs. 1, Mutterschutzgesetz). Solange die serologische Blutuntersuchung nicht ergeben hat, dass die Erzieherin über ausreichenden Immunschutz verfügt, darf sie nicht im Kinderdienst tätig sein. Das heißt, der Arbeitgeber muss sofort, nachdem ihm die Schwangerschaft bekannt wird, ein Tätigkeitsverbot mit Kindern aussprechen.

Die betreffende Kollegin wird freigestellt, bis sie die Ergebnisse der arbeitsmedizinischen Untersuchung und das serologische Gutachten vorlegen kann. Der Arbeitsmediziner nimmt der Schwangeren Blut ab. Im Labor wird dann untersucht, für welche Krankheiten Antikörper vorliegen und für welche nicht. Danach erstellt der Arzt ein individuelles Gutachten, aus dem hervorgeht, ob die betreffende Erzieherin oder Kinderpflegerin weiter arbeiten kann, in welchen Bereichen sie eingesetzt werden darf und inwieweit sie besondere Auflagen in Sachen Arbeitsschutz einhalten muss. Besonders tückisch ist die sogenannte „Zytomegalie“ für Erzieherinnen, die schwanger sind. Für gesunde Erwachsene ist das Virus relativ harmlos, für das ungeborene Baby kann es jedoch lebensbedrohlich sein. Da es keine Möglichkeit gibt, sich gegen Zytomegalie impfen zu lassen, die Krankheit aber

vor allem bei Kleinkindern auftritt und durch Speichel übertragen werden kann, dürfen schwangere Erzieherinnen ohne Antikörper gegen Zytomegalie nicht mehr im U3-Bereich arbeiten.
https://www.erzieherin-ausbildung.de/praxis/aktuelles/schwangere-erzieherinnen-oder-kinderpflegerinnen-mutterschutz-und-arbeitsrecht
Demzufolge starteten wir unterbesetzt in das neue KiTa-Jahr.
Die Situation erforderte ein Personalroulette, damit wir trotz Unterbesetzung gut in die Eingewöhnungsphase starten konnten.

Und dann...
flog der Storch erneut zu tief.

Ausgerechnet die Kollegin, die in der Regenbogengruppe die Stelle der Schwangerschaftsvertretung eingenommen hatte, wurde schwanger.
Auch diese Kollegin wurde sofort freigestellt und aufgrund fehlender Immunität gegen Zytomegalie ist auch sie nun im sofortigen Beschäftigungsverbot.
Glücklicherweise konnten wir die nun frei gewordene Stelle erneut zeitnah besetzen und freuen uns sehr darüber.
In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs stellen sich aus diesem Grund unsere beiden neuen Kolleginnen vor.
Wir freuen uns, dass sie da sind,
heißen sie herzlich im Team willkommen
und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Claudia Schött

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Petra Eickers.
Ich bin 52 Jahre alt und wohne in Rheinberg.
Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.
In meiner Freizeit lese ich gerne ein gutes Buch, treibe Sport oder koche.

Seit September 2019 unterstütze ich Myriam Pockrandt in der Mondscheingruppe als pädagogische Fachkraft.
Ich freue mich auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Petra Eickers

Neues aus der KiTa

Foto: Lara von Kurzynski

Liebe Gemeinde,

ich bin Lara von Kurzynski, 23 Jahre alt und wohne in Rheinberg.
Im Juli 2019 habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin
erfolgreich abgeschlossen und bin nun
seit dem 15.10.2019 Teil des Teams
des Evangelischen Familienzentrums Alpen.
Hier bin ich in der Regenbogengruppe tätig.

Ich bin sehr gespannt auf meine neuen Aufgaben und Herausforderungen,
zudem freue ich mich auf eine aufregende und spannende Zeit.

Liebe Grüße
Lara von Kurzynski

Erntedankgottesdienst

Foto: Manuela Naat

Auch in diesem Jahr feierten wir einen Erntedankgottesdienst in der KiTa.
Die Maxi-Kinder hatten im Vorfeld diverses Obst und Gemüse mitgebracht, wofür wir Gott danken wollten. Mit einer kleinen Auswahl der mitgebrachten Sachen dekorierten wir den Abendmahlstisch.

Wir lobten und priesen den Herrn, sagten ihm, wie wunderbar er ist und dankten ihm für alles, was er uns schenkt.
Es war ein sehr schöner Gottesdienst, der wie immer von Erzieherinnen geplant wurde.
Wir danken Frau Pfarrerin Becks für ihre gewohnte, sehr kindgerechte Ansprache und freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Gottesdienst, den wir vor Weihnachten in der Kirche feiern werden.

Claudia Schött

Kinder und Aktionen im Familienzentrum

Baby und Stilltreff

Unter fachkundiger Betreuung treffen sich Eltern mit ihren Kindern zum gemeinsamen Austausch. Die Stillgruppe ist eine Begegnungsstätte, die es den Eltern ermöglicht, sich zu öffnen, auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Die Eltern und Babys sollen positive Gruppenerlebnisse erfahren, die gruppendynamischen Prozesse werden gesteuert von der Kursleiterin Magdalene Wozniak, die über eine sehr gute fachliche Ausbildung im kindbezogenen Bereich verfügt.
Der Kurs trifft sich 14-tägig dienstags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr im Mehrzweckraum des Evangelischen Familienzentrums Alpen.

Café Kinderwagen

Kostenlose und unverbindliche Treffen zum gemütlichen Austausch. Café Kinderwagen bietet die Möglichkeit des Wiegens und Messens des Kindes und Informationen rund um Gesundheit, Entwicklung und Ernährung durch fachkompetente Begleitung einer Hebamme. Nächstes Treffen **im Evangelischen Familienzentrum Alpen ist am Mittwoch, 04.12.2019 und 05.02.2020 von 9.00 bis 11.00 Uhr, im Katholischen Familienzentrum Alpen am Mittwoch, 04.12.2019 und 05.02.2020 von 9.00 bis 11.00 Uhr**

Mediation

Mediation ist ein geeignetes Verfahren für alle möglichen Arten von Konflikten.
Falls Sie unter einem Konflikt leiden, den Sie mit vertrauten Konzepten nicht lösen können, begleitet Sie der zertifizierte Mediator Herr Ulrich Mülheims dabei, eine Lösung zur Beilegung zu erarbeiten. In einem Erstgespräch lernen die Konfliktparteien Herrn Mülheims als Mediator und die Mediation als Verfahren kennen. Gegen Ende des Erstgespräches entscheiden die Parteien, ob sie mit Herrn Mülheims den im Ansatz erlebten Weg gehen wollen. Haben Sie Konflikte, die Sie gerne klären würden? Das Angebot ist kostenfrei. Melden Sie sich gerne telefonisch unter **0 28 02-71 09** oder persönlich im Familienzentrum bei der Leitung der Einrichtung, **Frau Claudia Schött,** die dann für Sie und mit Ihnen einen Termin mit dem Mediator Herrn Mülheims und den Konfliktparteien vereinbart.

Schachtraining für Kinder

Das Schachtraining ist ein Angebot der Schachabteilung von Viktoria Alpen. Unter der Leitung des ausgebildeten Schachtrainers **Wolfgang Buhren treffen sich Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren**. Den Kindern werden die Grundregeln und die Denkweisen des Schachspielens nähergebracht.
Dadurch wird mathematisches Verständnis und Kombinationsdenken gefördert.
Die Gruppe trifft sich **freitags, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Alte Hausmittel in der Praxis

Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind krank wird? Können Eltern mit Wadenwickel, Zwiebelsäckchen und Co. den Heilungsprozess ihres kranken Kindes unterstützen oder sogar beschleunigen? Dies können Sie mit Frau Mielke, Kinderkrankenschwester im Ruhestand, in familiärer Atmosphäre austauschen und Praktisches ausprobieren.
Eingeladen sind alle, die Interesse haben, nicht immer sofort zur Schulmedizin zu greifen!
Der Elternabend findet am Donnerstag, den 21.11.2019 von 19.30 bis 21.45 Uhr im Evangelischen Familienzentrum Alpen in Kooperation mit dem Neuen Evangelischen Forum Moers statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch unter der Nummer 02802-7109 an!

Offene Sprechstunde

Monatliche offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung, angeboten von einer Mitarbeiterin (Dipl. Sozialarbeiterin mit Ausbildung in systemischer Familientherapie) der Evangelischen Beratungsstelle Duisburg/Moers zu folgenden Terminen: **08.11.2018 und 13.12.2018 jeweils von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr im Evangelischen Familienzentrum Alpen.**
Die Terminzettel hängen im Familienzentrum aus.

Kurz notiert

Seniorenadventsfeier

Am **Samstag, den 7. Dezember 2019, findet um 15.00 Uhr** ein Gottesdienst in der Kirche statt. Anschließend sind alle Seniorinnen und Senioren zu einer gemeinsamen Adventsfeier in das Gemeindehaus eingeladen. Eine gesonderte Einladung folgt!

Kirche mit Kindern

Herzliche Einladung zum Gottesdienst „Kirche mit Kindern“, der am **Samstag, den 21.12.2019, um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Alpen** stattfindet.

Konfirmationstermine 2020

26. April 2020	**Gruppe Menzelen**
03. Mai 2020	**Gruppe Alpen I**
10. Mai 2020	**Gruppe Alpen II**

Weseler Dommusik im Willibrordi-Dom zu Wesel

Sonntag, 17.11.2019, 18.00 Uhr, Requiem für Posaune und Orgel
Hansjörg Fink / Posaune und Elmar Lehnen / Orgel

Sonntag, 15.12.2019, 18.00 Uhr, Chor- und Orchesterkonzert zum Advent
mit Bach-Kantaten zum Mitsingen unter der Leitung von Ansgar Schlei
Samstag, 21.12.2019, 18.30 Uhr, B-A-C-H
Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, an der Orgel: Ansgar Schlei

Musik- und Literaturkreis Alpen

Sonntag, 15.12.2019, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche Alpen
Offenes Singen mit dem Kinder- und Jugendchor Menzelen „Herztöne“ unter der Leitung von Michaela Würzinger und Inga Mosters

Das **Neue Ev. Forum** bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse www.kirche-moers.de/neuesevforum oder rufen Sie einfach an unter **02841-100135**!

Gerne besuchen Sie unsere Gemeindepfarrer zum Geburtstag oder im Krankenhaus. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Frühjahr 2020 ist am 29. Januar 2020.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P.	Dr. Hartmut Becks
Auflage:	2.800 Stück
Layout:	Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com
Druck:	Kirchendruckerei, Kleve
Redaktion:	Dr. Hartmut Becks
	Dr. Joachim Daebel
	Thomas Haß
	Claus von der Horst
	Jens Malmström
	Stefanie Paul
	Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Gottesdienst Menzelen-Ost **Gottesdienst Alpsray** **Sonntagscafé**	26.12.19, 26.01.20 und 23.02.20 15.12.19, 12.01.20 und 02.02.20 nach den jeweiligen Gottesdiensten
Tempora-Andacht	jeweils samstags, 18.15 Uhr, ab 02. November bis Karsamstag
Bibelgespräch	montags, 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)
Amalienchor	dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorencafé Alpsray	10.12.19, 14.01.20 und 11.02.20 Bürgerzentrum Alpsray
Seniorenfrühstück	3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost
Seniorenkreis	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Handarbeitskreis	mittwochs, 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Abendfrauentreff	**vierteljährlich in der Regel mittwochs, 19.30 Uhr,** im Amaliencafé o. Gemeindehaus (s. Aushang)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr Ausgabe am 16.12.19, 20.01.20 und 17.02.20 zu den Öffnungszeiten 14.30 - 16.30 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks	Tel.	0 28 02/41 40
An der Vorburg 2, 46519 Alpen		
Gemeindebüro:	Tel.	0 28 02/41 40
Stefanie Paul und Monika Schwengler	Fax	0 28 02/77 39
An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	alpen@ekir.de	
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 09.00 Uhr – 12.00 Uhr, 13.00 – 14.30 Uhr		
Mi: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr, Fr 11.00 Uhr – 15.00 Uhr		
Küster:		
Manfred Küppers	Tel.	0 28 02/70 08 31
An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	0162/8 57 95 04
Anja Schlothane	Tel.	0 28 02/8 00 73 00
Diakon: Thomas Haß	Tel.	0 28 02/75 01
Bruckstr. 7, 46519 Alpen		
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0162/3 22 33 68
Kantor und Chorleiter: Lothar Rehfuß	Kontakt über das Gemeindebüro	
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	0 28 02/23 45
Amalien-Café, Koordination: Anja Schlothane	Tel.	0 28 02/8 00 73 00
Burgstr. 42, 46519 Alpen, Öffnungszeiten: Mo 9.00 Uhr – 11.00 Uhr (mit Frühstücksbüffet)		
Di, Do + Fr 14.30 Uhr – 17.30 Uhr, So 14.00 Uhr – 17.30 Uhr		
Gemeindehäuser:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/57 00
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	0 28 02/80 94 42
Ev. Jugendheime:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/15 09
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	0 28 02/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum:	Tel.	0 28 02/71 09
Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Fax	0 28 02/80 96 37
Leitung: Claudia Schött	mail@kita-alpen.de	
Verwaltungsamt, Frau Panknin	Tel.	02841/100-237
Mühlenstr. 20, 47441 Moers		
Diakoniestation Rheinberg	Tel.	0 28 43/46 40
Kranken- und Altenpflege		
Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers	Tel.	0 28 43/90 36 315 o. 316
Dienststelle Rheinberg		
Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers	Tel.	0 28 41/9 98 26 00
Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)		
Drogenhilfe	Tel.	0 28 41/10 01 85
Rheinberger Str. 17, 47441 Moers		
Frauenhaus Duisburg	Tel.	02 03/37 00 73
Telefonseelsorge	Tel.	0800/111 0 111 oder
	Tel.	0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	Tel.	0800/111 0 333
	montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	